

jene Mitgliedsländer der FICE, die keine der drei offiziellen FICE-Sprachen sprechen, unsere Formulierungen ebenfalls im gleichen gemeinten Sinne interpretieren würden.

Ich will diese Schwierigkeit an einem Beispiel illustrieren. Das Blockthema III trägt in der deutschen Fassung den Titel "Problemlösende Milieus". Das Thema ist von unseren schwedischen Freunden angeregt worden. Des Schwedischen bin ich leider nicht kundig. Ich wage daher nicht, die schwedische Bezeichnung für das zu zitieren, was wir, vermutlich reichlich behelfsmässig, in deutscher Sprache als 'problemlösende Milieus' umschreiben. Dabei ist diese Uebersetzung genau genommen nicht einmal ganz deutsch: das Wort 'Milieu' ist nämlich französisch. Es hat sich aber als Gallizismus mit mehrfachem Bedeutungsfeld im Deutschen eingebürgert. Es fällt uns zumindest im Deutschen leichter das 'Milieu', was auch immer damit im Einzelfall gemeint ist, als Problem bedingenden denn als problemlösenden Bereich zu verstehen. Es erwies sich aber, dass die neuere Fachbezeichnung 'therapeutisches Milieu', die ja auch nicht genuin deutsch ist, auch nicht ganz sinngemäss sei, während andererseits unsere französischen Kollegen nach erhaltener Erklärung ohne weiteres für ihr Verständnis die Formel 'milieux thérapeutiques' einsetzen konnten.

Mit diesen Beispielen hoffe ich verdeutlicht zu haben, dass nicht nur unser gegenwärtiges Kongressthema sondern das innere Leben der FICE überhaupt als ein ständiges soziolinguistisches Abenteuer zu betrachten ist. Das ist ebenso faszinierend wie gelegentlich auch mühselig und zeitraubend.

2. Wer unsere Themaformulierung langsam und genau liest und sich die darin verwendeten Begriffe genau vergegenwärtigt, dem muss etwas weiteres klar werden. In unserer Formulierung spiegelt sich nämlich eine Entwicklung, welche im Laufe der letzten 15 Jahre in vielen Ländern stattgefunden hat und über deren weiteren Verlauf wir noch im Ungewissen sind. Da ist zunächst von 'ausserfamiliärer Erziehung' und 'Heimerziehung' die Rede. Die Entwicklung, auf die ich anspiele, lässt sich mit den Begriffen unseres Themas auf summarisch vereinfachte Weise so charakterisieren:

Der eine Pol des Entwicklungsspielraumes kann auf die einfache Gleichung gebracht werden 'ausserfamiliäre Erziehung' = 'Heimerziehung' und sonst nichts.

Der andere Pol des Entwicklungsspielraumes lässt sich nicht mehr so einfach